

# Streie Presse

Bezugspreis monatlich: In Loda mit Zustellung durch Zeitungsboten 31. 5.—, bei Abn. in der Gesch. 31. 4.20, Ausl. 31. 8.90 (M. 4.20). Wochenab. 31. 1.25, erscheint mit Ausnahme der auf Feiertage folg. Tage frühmorg., sonst nachm. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung, oder Beschlagnahme der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Honorare f. Beiträge werden nur nach vorher. Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86  
Telefon: Geschäftsstelle Nr. 108-88  
Schriftleitung Nr. 148-12.  
Empfangsstelle des hauptschriftstellers von 10 bis 12.

Anzeigenpreise: Die 7gepflanzte Millimeterzeile 15 Gr., die 3gepfl. No. flammzeile (mm) 60 Gr. Eingeschobtes pro Zeile 120 Gr. Für Arbeitssuchende Vergünstigungen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter 31. 1.50, jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 50% Aufschlag. Postleuchtkonto: T-wo Wyd. „Libertas“, Loda, Nr. 80.889 Warszawa. Zahlstelle für Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto Nr. 51097/25 „Libertas“.

In Höhe von 120 Millionen

## Bor einer innerpolnischen Anleihe

Zeichnungswang für die Staatsbeamten und Banken?

Einer Meldung aus Warschau zufolge, wird im Finanzministerium augenblicklich die Auslegung einer inneren Anleihe in Höhe von 120 Millionen Zloty erwogen. Diese Anleihe soll zur Hälfte, also 60 Millionen, von den Staatsbeamten gezeichnet werden, zum anderen Teil unter die Sparkassen und Banken aufgeteilt werden. Die Beamten sollen verpflichtet werden, im Verhältnis zu ihrem Gehalt eine bestimmte Summe zu zeichnen. Der Betrag soll dann im Laufe von 10 Monaten vom Gehalt abgezogen werden. Bezüglich des Zwangcharakters der Anleihe in bezug auf die Banken und Sparkassen ist das Projekt noch nicht in allen Einzelheiten ausgearbeitet. Wahr-

scheinlich dürfte auf die Verbände der in Frage kommenden Finanzinstitutionen ein entsprechender Druck dahin ausgeübt werden, daß sie die Subskription übernehmen. Sie selbst werden die gesamte Summe einzuzahlen haben, um sie dann laut einem bestimmten Schlüssel unter die einzelnen Institutionen zu verteilen. Die Anleihe wird auf Goldzloty lauten und mit 6 Prozent verzinst werden.

— Infolge der außerordentlichen Vollmachten, die der Regierung erteilt wurden, würde es genügen, die Anleihe vom Ministerrat beschließen und vom Staatspräsidenten als Dekret in Kraft treten zu lassen.

## Krieg zwischen den Internationalen

Die Kommunistische Internationale bricht die Beziehungen zur II. Internationale ab. — Bemerkenswerte Begründung.

Moskau, 31. August.

Nach einem Beschluß des Präsidiums der Komintern sollen zur 2. Internationale keinerlei Beziehungen mehr aufrechterhalten werden.

Der Beschluß besagt, daß das Verhalten der 2. Internationale in der letzten Zeit den Hang der Internationale von Amsterdam zum Faschismus (1) nachgewiesen habe. Dieses Verhalten habe dem Präsidium der Komintern Anlaß gegeben, alle Beziehungen zur 2. Internationale abzubrechen, die bekanntlich im Februar d. J. als möglich und sogar als wünschenswert erschienen seien, um eine Einheitsfront des Weltproletariats zu schaffen.

Für den Gedanken der in den letzten Tagen wieder etwas lebhafter erörterten marxistischen Einheitsfront hatte bekanntlich Leon Blum, der Führer der französischen Sozialdemokratie, auf der fürgänzlichen Pariser Tagung der 2. Internationale eine Lanz gebrochen. Ein wirklicher Kampf gegen den Faschismus und die Wiederherstellung des Vertrauens der Arbeiterschaft sei nur möglich, wenn recht bald die Vereinigung der 2. und 3. Internationale hergestellt werde. In der Schlussrede der Pariser Tagung wurde die von Blum geforderte Vereinigung der beiden Internationalen in einer Entschließung zurückgewie-

sen. Auf diese Weise kam es zu der immerhin aussichtsreichen Niederlage der sog. Blumisten, die notwendigerweise zu der jetzt abgegebenen Erklärung der Kommunistischen Internationale führen mußte.

### Schweizer Pressestimme über die 2. Internationale

Basel, 31. August.

Die „Neue Basler Zeitung“ befaßt sich in ihrem Leitartikel „Die Weltmacht Marxismus“ mit der Tagung der sozialistischen Internationale in Paris und kommt dabei besonders auf die „Kriegserklärung“ gegen den Nationalsozialismus zu sprechen.

Das Blatt führt aus, daß die in Paris versammelten „Barmatisten“ und „Sklarekisten“ sich sogar erfreut haben, den Beschluß zu fassen, alle Bemühungen der moralischen Recht und des moralischen Boykotts der deutschen Machthaber zu unterstützen. Das Blatt sagt, die Herren Marxisten seien viel zu feige, den Krieg auf deutschem Boden auszufechten, so daß die Kriegserklärung den Willen zum Ausdruck bringe, sich die auf ausländischem Boden fügenden Kräfte dienstbar zu machen. Die Kriegserklärung der Internationale an Deutschland richte sich also gegen den Völkerbundfrieden und gegen das Lebensinteresse aller Völker und müsse dementsprechend beantwortet werden.

## Eine neue Botschaft Roosevelts an Europa

Norman Davis mit neuen Instruktionen nach Europa unterwegs.

New York, 31. August.

Norman Davis ist mit neuen Instruktionen des Präsidenten Roosevelt nach Europa abgereist. Norman Davis ist diesmal der Überbringer schriftlicher Mitteilungen Roosevelts an die europäischen Regierungschefs.

Die New Yorker Meldung, nach der Norman Davis mit neuen Instruktionen Roosevelts nach Europa abgereist ist, beweist das unverändert starke Interesse, das Amerika trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten den Abrüstungsfragen entgegenbringt. Es ist anzunehmen, daß die Mitteilungen Roosevelts, die vorläufig nicht in die öffentlichen Künste gelangen sollen, an die Botschaft anknüpfen, die Roosevelt am 16. Mai an die Staatsoberhäupter der ganzen Kulturwelt gerichtet hat. In dieser Botschaft hat Roosevelt die Linie seines Vorgängers, dessen Mitarbeiter Norman Davis bereits war, konsequent fortgeführt und praktische Maßnahmen, vor allem durch Abschaffung der

schweren Waffen, auf der Grundlage des englischen Konventionsentwurfes angeregt. Diese Anregungen sind bald darauf durch den amerikanischen Vertreter in Genf nach der politischen Seite hin in sehr bemerkenswerter Weise dadurch ergänzt worden, daß Amerika für den Fall eines Konflikts die Beteiligung Amerikas an einem Konfliktivpakt und den Verzicht auf das von ihm bisher stets verteidigte Prinzip der Freiheit der Meere in Aussicht

### SCHONEN SIE IHR KIND

WASCHEN SIE IHRES KINDES WÄSCHE NUR MIT DER UNSCHÄDLICHEN

“LUNA” DUSCHANGENEHM UND GREIFT DIE WÄSCHE NICHT AN.

“SEIFE” IST DIE BESTE UND NICHT TEUER.

Hersteller: Hugo Güttel, Lódz, Wólczańska 117.

stellte. Bekanntlich hat die Haltung Frankreichs trotz allem einen Fortschritt der Abrüstungskonferenz im Sommer verhindert und auch die letzten Versuche, die Hender- son auf seiner Europatournee unternommen hat, zur Erfolgslosigkeit verurteilt. Es ist deshalb kein Zufall, wenn Norman Davis bereits jetzt eine eingehende Füh- lungnahme mit der englischen Regierung und im Anschluß daran Besprechungen in Paris anstündigt. Amerika scheint diesmal die Zusammenarbeit mit England in der Abrüstungsfrage noch wirksamer gestalten und die französische Regierung, die bisher zu immer neuen Ausflüchten ge- griffen hat, vor praktische Entscheidungen stellen zu wollen. Die Entwicklung auf der Abrüstungskonferenz ist tatsäch- lich so weit fortgeschritten, daß die verantwortlichen Re- gierungen auf Grund der technischen Vorarbeiten endlich politische Beschlüsse fassen müssen.

Rußland wirft seine Macht gegen Japan

London, 31. August.

Aus Tokio wird gemeldet, daß die japanischen militärischen Stellen den Berichten über die Verstärkung der russischen Armee im Fernen Osten die allergrößte Auf- merksamkeit widmen. Die russische Armee sei nach den vorliegenden Berichten mehr als eineinhalbmal so stark wie die japanische Armee und besitzt 300 Flugzeuge. Die Zusammenziehung dieser Truppen im Fernen Osten sei durch den Abschluß des Nichtangriffspakts Russlands mit Polen und anderen Nachbarn sowie durch die Verbesserung der Beziehungen zwischen Paris und Moskau möglich ge- worden.

Der neue USA-Botschafter in Polen eingetroffen

Er benutzte ab Antwerpen einen polnischen Dampfer.

PAT. Gdingen, 31. August.

Heute früh traf an Bord des polnischen Dampfers „Kosciuszko“ aus Antwerpen kommend der neue Botschafter der Vereinigten Staaten, J. Cudahy, in Gdingen ein, wo er vom Gdingener Regierungskommissar Sokol sowie dem Vertreter des Seeamtes, Ing. Wend. begrüßt wurde. Ebenfalls anwesend waren Vertreter der amerikanischen Botschaft in Warschau. Die Bordkapelle spielte die polnische und amerikanische Nationalhymne. Die amerikanische Hymne wurde daraufhin von einem Schillerchor der Gdingener Volksschulen gelungen.

Im Gespräch mit Pressevertretern betonte Botschafter Cudahy, er empfinde Stolz über seine Mission und habe sich schon seit langem für die Geschichte Polens interessiert. Botschafter Cudahy äußerte ferner seine Bewun- derung für den Gdingener Hafen, dessen große Ausmaße ihn an amerikanische Beispiele erinnerten.

In den Abendstunden begab sich der Botschafter nach Warschau, wo er am 5. September sein Beglaubigungs- schreiben überreichen wird.

Nach Moskau zurück

Warschau, 31. August.

Der polnische Gesandte in Sowjetrußland, Lukasiewicz, der in Krynica zur Kur weilte, hat sich nach Moskau zurückgegeben.

Polnisch-südostslawisches Bündnis?

Belgrad, 31. August.

Wie aus sicherer Quelle verlautet, ist die polnische Regierung bemüht, Südstolien zum Abschluß eines Mil- lärbündnisses mit Warschau zu bewegen. Die dahingehenden Bestrebungen des polnischen Gesandten in Belgrad werden von französischer und tschechoslowakischer Seite lebhaft unterstützt.

Die vorstehende Belgrader Meldung wird von der Polnischen Telegrafenagentur dementiert.

Restaurant- „LOUVRE“

Direktion: Józef Staszauer, Piotrkowska 86, Tel. 161-68. Ab 1. September d. J. Schlager-Programm. Eröffnung der Herbstsaison: Grete Monhart, The Two Shallays, Henia Henry, Królikowska, Mary Kullkowska. Maitre de danse: Janusz Kościelski. Musik: der Geigerkönig Emanuel Birek mit seinem Orchester. An Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen ab 5.30-8 Uhr Tanztee unter Teilnahme des gesamten Künstlerensembles.

# Völkerbundrat für den 22. September einberufen

Wahl des endgültigen Danziger Völkerbundkommissars. — Beschwerden der Deutschen in Polen. — Zwei Klagen des Polenbundes.

Genf, 31. August.

Der Völkerbundrat ist vom Generalsekretariat des Völkerbundes nunmehr offiziell zum 22. September zu seiner ordentlichen 77. Tagung einberufen worden. Das Präsidium im Rat übernimmt die norwegische Regierung.

Die Tagesordnung enthält 26 Punkte. Neben der Neubildung einer Reihe ständiger sowie anderer Ausschüsse steht die Wahl des endgültigen Danziger Völkerbundkommissars auf der Tagesordnung, da der gegenwärtige Völkerbundkommissar Rosting zum Direktor der Minderheitenabteilung des Völkerbundes Sekretariats ernannt worden ist. Die Wahl steht jedoch nach wie vor auf außerordentliche Schwierigkeiten, da bisher eine geeignete Persönlichkeit für diesen schwierigen diplomatischen Posten nicht gefunden werden konnte, und

die polnische Regierung sich der Ernennung eines Vertreters einer Großmacht widerseht.

Weiter sollen fünf Minderheitenfragen behandelt werden und zwar eine Beschwerde des Deutschen Volksbundes in Oberschlesien über das deutsche Hospital in Rybnik, zwei Beschwerden des Polenbundes in Deutschland über die Änderung des Reichstagswahlgesetzes und das Verbot einer Versammlung durch die preußische Polizei, sowie eine

Beschwerde der deutschen Minderheit in Süßlawien wegen des Deutschen Hauses in Cilli, ferner eine Reihe von Einzelbeschwerden deutscher Minderheitenangehöriger in Oberschlesien. Der Völkerbundrat wird sodann von dem kürzlich zwischen Danzig und Polen abgeschlossenen

Ablkommen vom 5. August über die Benutzung des Danziger Hafens

Kenntnis zu nehmen haben. Von neuem wird sich der Rat mit dem bisher immer noch nicht beigelegten militärischen Streit zwischen Bolivien und Paraguay zu beschäftigen. Sodann hat der Völkerbundrat von dem letzten Bericht des Ständigen Mandatzausschusses über die Frage der verwaltungsmäßigen Zusammenfassung von Tanganyika (früher Deutsch-Ostafrika) mit den benachbarten englischen Kronkolonien Kenntnis zu nehmen.

Die Vollversammlung des Völkerbundes wird anschließend an die Tagung des Völkerbundsrats sodann am 25. September eröffnet werden.

Außenminister Paul-Boncour empfing am Mittwoch den italienischen Botschafter in Paris, Graf Pignatti di Custoza; über die Unterredung verlautet, daß es sich um die österreichische Frage gehandelt habe.

ren Tagung zusammen. Etwa 300 Vertreter ausländischer Parteigenossen und der Seefahrt aus allen Weltteilen hatten sich eingefunden.

Die Versammlung wurde E. W. Bohle, den Leiter der Auslandabteilung, eingeleitet. Er begrüßte mit besonderer Freude Dr. Ley, der es sich nicht nehmen ließ, nach aufrüttelnden Worten 7 neue Fahnen persönlich zu weihen. Im Anschluß daran ergriff der Landesgruppenleiter der NSDAP. in China, Hauptmann a. D. Hassenöhr, das Wort zu grundfäßlichen Ausführungen über das Verhältnis des Auslanddeutschums zum Nationalsozialismus. Als letzter entwickelte Bohle eingehend die Zukunftsaufgaben der Auslandabteilung der NSDAP. Mit besonderer Freude wurde von der Versammlung die Mitteilung aufgenommen, daß die Auslandabteilung fünfzig unmittelbar dem Stellvertreter Hitlers, Rudolf Heß, unterstellt ist.

Der Rundfunk überträgt am Freitag: 16—16.30 Uhr über alle deutschen Sender: Funkbericht vom Hauptbahnhof Nürnberg über die Ankunft der Züge der politischen Organisationen, anschließend Marschmusik. 17 Uhr über alle Sender: Rede des Reichsanzlers auf der Kulturtagung. 19 Uhr über alle Sender: Stunde der Nation: Funkbericht von der Größigung des großen Parteikongresses mit Übertragung der Proklamation des Parteiführers.

## Befriedigendes Ergebnis der Leipziger Herbstmesse

Leipzig, 31. August. Nachdem mehr als 100 000 Einkäufer, darunter 3500 aus fremden Staaten, sich zur Leipziger Herbstmesse eingefunden hatten, ist die Messe am Donnerstag geschlossen worden.

Das gilt nicht für die technische Messe und die Baumesse. Dagegen ist auch die Braune große Herbstmesse heute zu Ende gegangen. Zum Abschluß der Messe können nur die bereits getroffenen Feststellungen wiederholt werden: Der Zustand der Wiederbelebung in der Wirtschaft ist erkannt und hat erfreuliche Wirkungen gezeigt. Es sind Umsatzsteigerungen in einzelnen Geschäftszweigen bis zu 50 Prozent erzielt worden. Die Messe hat ferner gezeigt, daß der Glaube an die Besserung im deutschen Wirtschaftsleben so fest verwurzelt ist, daß er nicht mehr ausgerissen werden kann, und allein schon dieser Glaube hat den geschäftlichen Geist wieder erweckt, hat den Mut zur Anlage von Mitteln wieder belebt. Das ist im ganzen das Ergebnis der Leipziger Herbstmesse.

Der „Verteidigungsausschuß für die in Frankreich lebenden deutschen Juden“ hat in diesen Tagen an etwa 50 000 französischen Kaufleuten ein Schreiben gerichtet, in dem diese aufgefordert werden, nicht zur Leipziger Messe zu reisen, um durch ihre Ankäufe nicht ein Regime zu unterstützen, das alle ins Gefängnis werfe, die ihre Meinung verteidigt.

## Anschlag auf Briand-Denkmal angedroht

Paris, 31. August. Wie „Petit Parisien“ berichtet, haben bretonische Autonomisten an Außenminister Paul-Boncour ein Schreiben gerichtet, worin sie mitteilen, daß sie das auf der Insel Moëllan errichtete Denkmal für Briand, das am 3. September enthüllt werden soll, in die Luft sprengen werden. Die Behörden haben den Auftrag gegeben, besondere Sicherheitsmaßnahmen für diesen Tag zu ergriffen.

## Die Machado-Regierung unterschlug 26 Millionen Dollar

Havanna, 31. August. Die kubanische Regierung gibt die aussehenerregende Nachricht bekannt, daß die Machado-Regierung 26 Millionen Dollar unterschlagen habe. Es soll sich dabei um Mittel für öffentliche Bauten handeln, von denen sich Machado und seine Minister den Hauptanteil einstecken.

## Indischer Revolutionär freigelassen

London, 31. August. Der indische Kongreßführer Pandit Nehru ist nach fast zweijähriger Haft aus dem Gefängnis entlassen worden. Die Regierung hat ihm den Rest der Strafe, die am 12. Dezember abgelaufen wäre, erlassen. Nehru war seinerzeit zu 2 Jahren Gefängnis und 500 Rupien Geldstrafe verurteilt worden.

# Schenkung Bayerns an Göring

Der preußische Ministerpräsident erhält Staatsgelände zur Errichtung eines Hauses.

Eissen, 31. August.

Wie die „Nationalzeitung“ erzählt, hat der bayerische Ministerrat beschlossen, dem preußischen Ministerpräsidenten Göring als Ehrengabe 10 000 Quadratmeter Staatsgelände zur Errichtung eines Hauses auf dem Obersalzberg zur Verfügung zu stellen, mit dem Wunsche, ihn recht bald in den bayerischen Bergen begrüßen zu können.

Ministerpräsident Göring hat die Ehrengabe dankend angenommen und hat dadurch nunmehr die Möglichkeit, jährlich auch nach Bayern zu seinen geliebten Bergen zu kommen. Der bayerische Ministerrat hat durch die Ehrengabe das dem Ministerpräsidenten Göring im Jahre 1923 in Bayern zugefügte Unrecht wieder gutgemacht.

Göring wurde am 9. November 1923 an der Spitze

der nationalsozialistischen Freiheitskämpfer von den Maschinengewehrtruppen an der Feldherrnhalle schwer verwundet. Gegen den Schwerverletzten wurde Haftbefehl erlassen, so daß ihn seine Freunde als totwunden Mann auf nächstlichem Wege nach Tirol schaffen mußten. In Innsbruck schwieb Göring damals monatelang in Todesgefahr. Auch hier mußte er dem Stadtrat der österreichischen Regierung weichen, die dem deutschen Auslieferungsbegehr zugestimmt hatte. Der Haftbefehl hegte ihn weiter nach Italien, nahm ihm die Möglichkeit zur Heimat zurückzufahren, bis endlich im Herbst 1926 die Amnestie ihm den Weg nach Deutschland wieder freimachte, wo er sich sofort mit ungebrochenen Kräften in den Kampf für die nationalsozialistische Bewegung stürzte.

# Die Nürnberger Tagung

Edlnahme Neuraths und Papens. — Die Sonderzüge nicht ausreichend.

Nürnberg, 31. August.

Der 2. Tag des Reichsparteitages 1933 hat im Laufe der ersten Nachmittagsstunden einen weiteren Zustrom von Parteigenossen und Angehörigen der SA, SS, des Stahlhelm und der Hitlerjugend gebracht.

In den Straßen der Stadt, insbesondere aber im Stadtteil, bewegten sich zeitweise Tausende und Tausende, ein Massenaufgebot, wie es Nürnberg bisher noch nie gesehen hat. Im Verkehrsamt und im Quartieramt herrschte die ganze Nacht über Hochbetrieb. Es stellte sich heraus, daß die vorge sehene Zahl der Züge noch nicht ausreicht, um den starken Andrang zu bewältigen. Die Reichsbahn war infolge der schon eingelegten 342 Sonderzüge nicht in der Lage, zu den planmäßigen Zügen noch die notwendigen Vor- und Nachzüge zu fahren. Obwohl die Züge mit verstärkter Wagenzahl gefahren wurden, waren alle Abteile völlig überfüllt. Schlafwagenplätze nach Nürnberg sind schon seit Tagen ausverkauft.

Berlin, 31. August.

Reichsminister des Auswärtigen, v. Neurath, fuhr Donnerstag abend mit seinem Kabinettschef, Dr. Bößers, nach Nürnberg, um an den Feierlichkeiten des Nürnberger Parteitages als Ehrengast des Reichskanzlers teilzunehmen.

Vizekanzler v. Papen ist bereits in Nürnberg eingetroffen.

Nürnberg, 31. August.

Zu der Beamtentagung der NSDAP anlässlich des Reichsparteitages in Nürnberg, die am Donnerstag nachmittag stattfand, waren Vertreter aus allen Gauen Deutschlands herbeigeeilt. Der Stabsleiter Reichs begrüßte insbesondere die Ehrengäste, den bayerischen Kultusminister Schemm und den preußischen Justizminister Kerrl.



# DER TAG IN LODZ

Freitag, den 1. September 1933.

Armut und Reichtum liegt nicht im Kosten, sondern im Gewinn.

## Aus dem Buche der Erinnerungen.

1842 \* Der Nordpolfahrer Julius v. Payer in Schönau bei Leipzig († 1915).

1848 \* Der Psychiater August Forel in Morges († 1931).

1854 \* Der Komponist Engelbert Humperdinck in Siegburg a. Rh. († 1921).

Sonnenaufgang 4 Uhr 51 Min. Untergang 18 Uhr 49 Min. Monduntergang 12 Uhr 35 Min. Aufgang 17 Uhr 35 Min.

## Der Sternhimmel im September



Beobachtungszeit bei Monatsbeginn etwa um 22 Uhr. Norden: Der Große Bär liegt etwa parallel zum Horizont. Über ihm stehen wir den Kleinen Bären mit dem Polarstern. Zwischen beiden windet sich der Drache hindurch.

Osten: Im Nordosten in der Milchstraße Fuhrmann mit Kapella, Perseus und Cassiopeia. Zwischen Osten und Südosten erstreckt sich am Horizont der Walfisch, im Südosten funkelt der Stern erster Größe Zomalhaut im südlichen Fisch. Gestalt von der Milchstraße liegen die schönen Bilder Pegesus und Andromeda.

Süden: Im Meridian glänzt in der Milchstraße der Schwan mit Deneb. Rechts davon strahlt Wega in der Leier, am Strand der Milchstraße leuchtet, unterhalb vom Schwan, Alair im Adler. Etwa im Südwesten der Schütze.

Westen: Bootes wird bald untergehen. Rechts von der Milchstraße erstrecken sich die Bilder des Herkules und des Schlängenträgers mit der Schlange. Zwischen Bootes und Herkules liegt die nördliche Krone.

Planeten: Merkur ist unsichtbar. Venus geht anfangs um 19:45 Uhr unter; man sieht sie dann eine halbe Stunde lang. Ende des Monats kann man sie 30 Minuten beobachten. Mars ist während des ganzen Monats etwa eine Viertelstunde lang in der Abenddämmerung zu sehen. Unsichtbar bleibt der Jupiter.

Saturn, im Steinbock, geht zunächst um 2:40 Uhr und Ende September schon zwei Stunden früher unter; er lässt sich dann annähernd sechs Stunden lang beobachten.

Wond: Am 4. Vollmond, am 11. letztes Viertel, am 19. Neumond und am 26. erstes Viertel.

Sonne: Tritt am 23. um 13 Uhr in das Zeichen der Waage. Es beginnt der Herbst, Tag und Nacht sind einander gleich.

## Sehenswürdige Begegnung mit Emilia

Von Hermann Linden.

Mit unzähligen goldenen Lichtern sprang die fröhliche Maitonne über die Straßen — es war also ein schöner Tag, nun ja, aber es war auch ein äußerst belangloser Tag, denn schlecht war die Post gewesen und auch sonst war nichts geschehen, was mich in Glück oder Schrecken versetzt hätte. Da sah ich den Schatten Emilia. Aus einem großen, schlanken Erkerpiegel kam er auf mich zu, blitzschnell wandte ich den Blick vom Schein zur Wirklichkeit, vom Laden zur Straße, und gerade in diesem Augenblick ging sie an mir vorbei, schön, gleitenden Gangs, ohne innezuhalten vor mir, sie, Emilia, meine Kameradin in dreitausend Stunden und heute die Braut eines fremden Mannes.

Mit einem kleinen Achselzucken ging ich weiter; die Melancholie an der Vergänglichkeit aller Dinge fiel begeistert auf mein Herz. Schon aber zögerte mein eisiger Fuß, die Gedanken ließen rückwärts und unverzüglich taten es dann auch die Füße. Schnell hatte ich Emilia eingeholt. Da, als ich nur noch drei Schritte hinter ihr war, sah ich plötzlich etwas Verwirrendes. Die Dame, die vor mir ging, hatte hellblondes Haar. Dann konnte sie nicht Emilia sein! Emilia hatte rothblondes Haar. Aber nein, das war doch unmöglich: die Dame, die vor mir ging, war Emilia. Drei Jahre war ich mit Emilia befreundet gewesen, fast täglich hatte ich sie getroffen, ich musste also sozusagen jeden Punkt an ihr kennen. Das will ich meinen, und die Dame, der ich jetzt nachging, war Emilia, jeder Zweifel war lächerlich und wenn das Haar weiß gewesen wäre. In vollkommenen Sicherheit trat ich jetzt also direkt an die Dame heran, berührte sie ganz leicht am linken Arm und sagte einige vertrauliche Worte. Ein fremdes Gesicht wandte sich mir mit eisigem Ausdruck zu. Die Dame sprach kein Wort, sie war eine wirkliche Dame: ihre unbewegte Miene genügte.

Wieder war ich drei Schritte hinter der Dame. Wie- der sah ich Sie vor mir gehen. Sie war also nicht Emilia,

## Neue Gesetze und Verordnungen

(„Dziennik Ustaw“ Nr. 65)

Pos. 487—488: Vertrag zwischen Polen und Deutschland über die Sozialversicherung, unterzeichnet in Berlin am 11. Juni 1931, und Regierungserklärung hierzu.

Pos. 489: Verordnung des Heeresministers vom 29. Juli 1933 betreffs der Änderung der Verordnung des Heeresministers vom 12. Juni 1932 über Flugprämien und -Zuschläge.

Pos. 490—495: Regierungserklärungen über den Beitritt zu internationalen Verträgen.

## Vermögensabgabe von nicht mehr bestehenden Firmen

K. Die Finanzämter verlangen die Entrichtung der außerordentlichen Vermögensabgabe auch von denjenigen Firmen, die in den Jahren 1931 und 1932 aufgelöst wurden. Da die Eintreibung einer Steuer von Firmen, die bereits zwei Jahre vor Veröffentlichung des Gesetzes über Erhebung einer außerordentlichen Steuerabgabe nicht anging, ist, wandte sich die Lodzer Industrie- und Handelsabteilung an das Finanzministerium mit einer Denkschrift, in der die Befreiung der in den Jahren 1931 und 1932 aufgelösten Firmen von der Zahlung der außerordentlichen Vermögenssteuer verlangt wird.

## Billig nach Warschau

Pass nach Wien billiger.

Das Reisebüro „Wagon-Lits Cook“ veranstaltet am Sonntag eine billige Fahrt nach Warschau. Abfahrt vom Kališer Bahnhof um 7:28 Uhr, Rückkehr aus Warschau in den Abendstunden. Reisekosten hin und zurück 10 Zl. Fahrkarten sind bei „Wagon-Lits Cook“ erhältlich.

Gleichzeitig wird uns mitgeteilt, daß die Preise der Pässe für die billige Fahrt nach Wien von 165 auf 140 Zl. herabgesetzt worden sind. Anmeldungen: Petrikauer Straße 64.

## Direktoren, Prokuristen und Krankenkasse

a. Im Zusammenhang mit der Befreiung der Direktoren und Prokuristen von der Pflicht, Mitglied der Krankenkasse zu sein, hat die 1. Kammer des Obersten Gerichts festgestellt: Die Befreiung von der oben erwähnten Pflicht hängt von der Stellung und den Beziehungen der betreffenden Personen ab. Verliert ein von der Versicherungspflicht Befreiter die während der Zeit der Befreiung innegehabte Stellung, so hört diese sofort auf zu verpflichten. Beim Antritt einer neuen Stellung hat der Befreitende um diese Befreiung neu einzukommen. Der diesbezügliche Antrag muß an die Krankenkasse gerichtet werden, die darüber zu entscheiden hat. (Nr. IC 2659/1933).

## Die Arbeiterverbände gegen die Beschäftigung Ortsfremder

p. Die Arbeiterverbände von Lodz haben Schritte gegen die Beschäftigung von ortsfremden Arbeitern durch die städtischen Unternehmen sowie durch die Bauunternehmer unternommen. Die Arbeiterorganisationen gehen dabei von dem Standpunkt aus, daß bei der großen Zahl der Arbeitslosen in Lodz jede Einstellung eines Ortsfremden ein Unrecht sei.

## Die Lohnbewegung in der Bauindustrie

## Kirchengesangverein zu St. Johannis im eigenen Heim

Grundstück an der Nawrotstraße 31 in den Besitz des Vereins übergegangen.

Der Kirchengesangverein zu St. Johannis hatte vor einiger Zeit den Erwerb des Grundstücks in der Nawrotstraße 31 befohlen, auf dem sich das Vereinslokal befindet. Der Ausschuss, der damals gewählt wurde, konnte die Verhandlungen erfolgreich zu Ende führen, worauf der Kaufakt am 28. August unterzeichnet werden konnte.

Im Rahmen der üblichen Mittwoch-Singstunde konnte der 1. Vorstand der Aktiven, Herr Robert Schulz, den Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung überbringen, daß das Grundstück nunmehr in den Besitz des Kirchengesangvereins übergegangen sei. Es war die erste Singstunde im eigenen Heim. Herr Schulz nahm Gelegenheit, den Herren des Ausschusses zu danken, die keine Mühe gescheut hätten, um den alten Wunsch des Vereins zu verwirklichen. Dem Ausschuss gehörten die Herren Robert Schulz, Adolf Lipski, Fritz Siskal, Rudolf Römer und Otto Mengel an. An die jungen Mitglieder richtete Herr Schulz die Bitte, sich im Sinne vollster Aufopferung dem Ausbau des Vereinslebens zu widmen und treu zur Fahne zu halten. Anschließend wurde der Choral „Lobe den Herrn, meine Seele“ gesungen. Auch Herr Adolf Lipski, der erste Vorstand der passiven Mitglieder, wandte sich mit Worten der Ermutigung und des Anspornes an die Versammelten.

Wir wünschen dem Kirchengesangverein in seinem eigenen Heim und auf eigenem Grundstück weitere gedeihliche Entwicklung und erblühen in dem jetzt errungenen Erfolge ein gutes Zeichen für die Zukunft!

Am Sonntag veranstaltet der Verein erstmals auf seinem eigenen Grundstück in der Nawrotstraße 31 ein Sternschießen, das mit einem Scheibenschießen für Damen verbunden sein wird. Die Herren Mitglieder werden zu dieser Veranstaltung mit ihrem Angehörigen herzlich eingeladen. Gönner und Freunde des Vereins sind willkommen. Bei eintretender Dunkelheit findet im Vereinslokal ein gemütliches Beisammensein statt.

## Versuch zur Beilegung des Streiks in der Wirkwarenindustrie

Das vom Praca-Verband organisierte Streikkomitee hat sich aufgelöst. Der Fachverband der Bauarbeiter hat sich diesem Schritt nicht angeschlossen, sondern gestern durch seine Streikkommissionen eine Kontrolle der Neubauten vornehmen lassen. Der Bezirksarbeitsinspektor hat für Montag 10 Uhr mittags eine Besprechung zur Beilegung des Zwistes in der Bauindustrie einberufen.

## Versuch zur Beilegung des Streiks in der Wirkwarenindustrie

p. Für Montag 10 Uhr vormittags ist vom Bezirksarbeitsinspektor eine Besprechung zur Beilegung des Streiks in der Kotonindustrie einberufen worden.

× Von einem Zug totgefahren. Auf dem Eisenbahn-gleis zwischen Pabianice und Łask wurde der 65jährige Kacper Krokowski, ein tauber und halbblinder Greis, von einem Zug totgefahren.

ich hatte mich getäuscht, in ein fremdes Gesicht hatte ich gestarrt. Und noch einmal sah ich sie ganz genau an. Und während meine Blicke auf der vor mir gehenden schönen Frau prüfend verweilten, durchlebte mich ein Gedanke, eine Erklärung. Wieder erhob sich die Überzeugung in mir, diese Frau, die dort geht, ist Emilia, trotzdem. Solche Doppelheit ist unmöglich. In solchen Situationen erkennt man erst, wie genau man jemand kennt. Natürlich war das Emilia, wie hatte ich mir nur ins Vorhorn jagen lassen können. Dieser graziose, links etwas schlenkernde Gang, diese leichten, schnellen Schritte, der Hut, der mehr ein winziges Käppchen war, dieses enganliegende Jackettkleid, alles das war Emilia in Stil und Bewegung. Und nun war es sicher so: Ihr rothblondes Haar war natürlich aufgeföhrt gewesen. Diese Farbe war Emilia damals moderner vorgekommen, damals, als sie noch die „moderne“ Frau war. Dann hatte sie plötzlich eines Tages, als sie sich nicht mehr so ganz jung zu fühlen vermochte, alle hochstielenden Pläne begraben, sich zu einem beschleunigen bürgerlichen Dasein entschlossen und sich mit einem kleinen Autoabschluß verlobt. Fünf Monate hatte ich sie nicht mehr gesehen, sie kam ja kaum mehr in die Stadt, wohin sie ihr Lebenshunger sonst täglich hingetrieben hatte: sie blieb in ihrem Vorort, zu Hause, bei der Mutter, in Küche und Garten. Und da sie es aufgegeben hatte, als Mannequin zu glänzen, hatte sie auch das Haar in die Naturfarbe zurückverwandelt. So war es, gewiß. Und wie oft ein Kleid oder auch nur ein Hut eine Frau so verändern vermag, daß man ihrer nicht ganz sicher ist, um wieviel mehr verleiht eine andere Haarfarbe dem Gesicht ein anderes Aussehen. Ich kannte Emilias Lust zu Späßen. Absichtlich hatte sie vorhin, als ich sie angesprochen hatte, eine eisige Miene aufgesetzt. Sie wollte mich gewiß irritieren, um zu Hause lachend erzählen zu können, daß sie mir mit Erfolg die Fremde vorge spielt habe. Bei aller Großzügigkeit in Scherzen mußte mich dieser Gedanke doch empören. Fünf Monate hatten wir uns nicht gesehen. Wenn Emilia nun auch die Braut eines andern Mannes war, so brauchte sie diesen Zustand nun aber doch nicht so zu übertreiben, daß sie an mir, mit dem sie drei Jahre in Freuden ausgegangen war, mit eisaltem Ge-

sicht vorüberging, nur um zu Hause einen kleinen Spaziergang zu haben. Während ich anfing, wütend auf Emilia zu werden, stand schlagartig die Erinnerung mit zahllosen herrlichen Bildern in mir auf. Ich sah Emilias glänzende, graue Augen, wenn sie voll Hingerissenheit auf die Bühne starrte, ich sah ihr üppiges rötliches Haar im Nordwesten plattieren, ich sah ihre weißen Glieder, als sie vor meinen Augen in das grüne Rheinwasser sprang, ich spürte den Druck ihrer lieblichen Hand, als wir auf dem Canale grande an düsteren Palästen vorüberfuhren und der Sonnendienst voll alter Schwermut sang... ich hörte ihr leichtes, lustiges Geplauder und sah den lockenden roten Mund vor mir leuchten. Links und rechts sah die Menschen, stöhnten die Autos, tönte der Alltag — ha, ich würde sie zur Rechenhaft ziehen, die Böse, die Leichtfertige, die Komödiantin, die an mir, dem Freund von dreitausend Stunden oder noch mehr abweisend vorüberging, um ein kleines Gelächter zu Hause zu haben. Aber wo war sie? Sie, die Dame im schwärzefarbigen Jackettkleid, sie, die Frau, die Emilia sein mußte und vielleicht doch nicht war? Fort verloren, verweht. Entschlossen ging ich zur nächsten Telefonzelle, drehte die Nummer zurecht, die ich seit fünf Monaten nicht mehr benutzt hatte, ohne sie vergessen zu haben: 92 177. Siedensfalls mußte ich wissen, ob es Emilia gewesen war, wenn ich auch sonst keinen anderen Grund zum Anrufen hatte.

Die Stimme, die aus dem Apparat kam, war die Stimme Emilias. Und es war die Stimme aus unjerner schönsten Zeit, eine weiße, liebe Stimme, aus der die Freude über meinen Anruf leuchtete. Ich hatte also kein Recht, über Emilia zornig zu sein. Emilia war nicht an mir mit eisigem Gesicht vorbeigegangen, um sich daraus einen billigen Spaß zu machen. Aber trotzdem hatte sie jetzt auch hellblondes Haar, wie ich erfuhr. Eine Fremde war es gewesen, also doch eine Fremde, eine verblüffende Doppelheit der Gestalt, des Gangs und des modischen Stils; vielleicht sah sie noch einmal wieder, die Fremde, die meine Gefühle so mächtig erregt hatte. Emilia ist für mich verloren, vielleicht kann die Fremde eine neue Emilia für mich werden — schließlich lassen sich doch Frauen mit eisernen Mienen erobern — mit etwas Glück. Mut und viel Geduld.

Die Männer wohnen ginnen, sangsbuc

a. Verlizei zuse schreien gen ver

B. T hat zur Arbeiter

Gdanskas und Son sind loste Um

a. Tifvertr sind bish den Ber dünächst lärtungen daß sich eines Ta zett abw wurde ei stimmung daß die

Un Gewerbs Der hier Joty. für Sept Versicherung Zuschus

In feiertag 5 Uhr 1 Uhr abräts u brauchsg Sommer Winter deutend Tra luth. Eugen S Schulz, m Wir grar Mont

wurde g Josef Dr B. gen 7 U in der P Jawiszo Hilferufe versuchte jährige gen davo dem Zw nahmen. p. K wastraße wollte u fah gego Fah hinde den Übergeföh

X Ge legestell ausgebrou auf den

a. V Sigerstaf der Kro Seine U net. p. V Straßen jährigen bei der reitschaft B. L Arzt der rufen, w Der Arz

## Die Registrierung des Jahrgangs 1915

Am 2. September müssen sich alle diejenigen jungen Männer melden, die im Bereich des 1. Polizeibezirks wohnen und deren Namen mit den Buchstaben H—L beginnen, sowie die aus dem 7. Polizeibezirk mit den Anfangsbuchstaben G—K.

## Kontrolle der Wäschereien

a. Gestern nahm eine Kontrollkommission, die sich aus Vertretern der Verwaltungsbehörden und der Polizei zusammensetzte, eine Kontrolle der chemischen Wäschereien vor. In einigen Fällen wurden die Besitzer wegen verschiedener Mängel zur Verantwortung gezogen.

## Neuanschaffung der Feuerwehr

B. Der Requisitenwagen des 2. Zuges der Feuerwehr hat zur Probe eine elektrische Alarmglocke erhalten. Außerdem hat der Wagen eine Sirene.

## Die städtische Eheberatungsstelle

Eduardstr. 88, empfängt wieder, und zwar Mittwochs und Sonnabends von 13 bis 14 Uhr. Die Beratungen sind kostenlos.

## Um den Tarifvertrag der Kassenärzte

Kein Abschluß der Verhandlungen.

a. Die Verhandlungen wegen des zu schließenden Tarifvertrages zwischen der Krankenkasse und der Arzteschaft sind bisher nicht zum Abschluß gekommen. Gestern fanden Beratungen der Ärzte statt, die den Abschluß sahen, zunächst nicht in den Ausstand zu treten. Aus den Erklärungen des Direktors der Krankenkasse ging hervor, daß sich die Krankenkasse grundsätzlich mit dem Abschluß eines Tarifvertrages einverstanden erklärt. An den zurzeit abwesenden Regierungskommissar der Kasse, Tagiello, wurde ein Schreiben gerichtet, in dem dieser um seine Zustimmung erucht wird. Andernfalls ist damit zu rechnen, daß die Arzteschaft morgen in den Ausstand tritt.

## Unterstützung für 30 000 Arbeitslose

Im September wird der Arbeitslosenfonds an 30 000 Arbeitslose die gesetzlichen Unterstützungen auszahlen. Der hierfür vorgesehene Betrag beläuft sich auf 1 458 600 Zloty. Der Haushaltsvoranschlag des Arbeitslosenfonds für September macht insgesamt 2 700 000 Zl. aus. Die Versicherungsbeiträge ergaben 1 800 000 Zloty und der Zuschuß des Staatshauses 900 000 Zloty.

In der Mal- und Zeichenschule von Szczepan Andrzejewski, Klinitschr. 141, beginnt der Unterricht heute um 5 Uhr nachm. Einübungungen finden täglich von 2—8 Uhr abends statt. Außer Zeichen- und Malkursen (Porträts und Aktmalerei) wird auch ein Lehrgang in Gebrauchsgraphik durchgeführt werden. Die neuerrichtete Sommer-Malschule wird eine Reihe von Herbst- und Winterstudienfahrten ermöglichen. Die Gebühren sind bedeutend gesenkt.

Trauung. Morgen um 19 Uhr findet in der evang.-luth. Kirche zu Aleksandrow die Trauung des Herrn Eugen Schütz aus Lódz, Sohn des Kaufmanns Theodor Schütz, mit Fr. Erila Jahr aus Aleksandrow statt. — Wir gratulieren!

## Monteur vom elektrischen Strom getötet

p. Im Lódzer Elektrizitätswerk, Targowastraße 1, wurde gestern der Bronniczkastraße 7 wohnhafte Monteur Josef Orlinski durch elektrischen Strom getötet.

B. Wieder ein Überfall auf der Straße. Gestern gegen 7 Uhr abends überfielen drei Täter vor dem Hause in der Poludniowastraße 24 den 70jährigen Major Cytryn (Zawiszastraße 18), der schwere Wunden erlitt. Auf die Hilferufe des alten Mannes eilten Passanten herbei und verhinderten die Strolche zu verjagen. Hierbei trug der 42jährige Jan Wozniak (Sikawka 2), ebenfalls Verleukungen davon. Polizeibeamte des 5. Kommissariats machten dem Zwischenfall ein Ende, indem sie die Schuldigen festnahmen.

p. Kind in ein Waschsaß gesunken. Als die Poludniowastraße 6 wohnhafte Chaja Izbička Wäsche waschen wollte und zu diesem Zweck heißes Wasser in ein Waschsaß gegossen hatte, fiel ihr 4jähriges Töchterchen in das Faß hinein. Das schwer verbrühte Kind wurde in bedenklichem Zustand nach dem Anne-Marien-Krankenhaus übergeführt.

× Geflügelcholera. Das Lódzer tierärztliche Amt hat festgestellt, daß in der Mysliwskistraße 29 Geflügelcholera ausgebrochen ist. Vorsicht beim Einkauf von Geflügel auf den Märkten sei daher angeraten.

a. Überfahren. An der Ecke der Lutomierska- und Kotierskastraße wurde der 12jährige Josef Krawczyk aus der Kotoszynskastraße 3 von einem Auto überfahren. Seine Überführung in ein Krankenhaus wurde angeordnet.

p. Unfall bei der Arbeit. In den Werkstätten der Straßenbahn wurde dem in Lutomiersk wohnhaften 55-jährigen Arbeiter Sebastian Jasinski während der Arbeit der linke Fuß zerquetscht. Der Arzt der Rettungsberichtsfahrt überführte ihn nach dem Krankenhaus.

B. Lebensmüde. Um 2 Uhr nachmittags wurde der Arzt der Krankenkasse nach der Napiorkowskistraße 11 gerufen, wo die 23jährige Genowefa Cichocka sich erhängte. Der Arzt stellte nur ihren Tod fest.

# SPORT und SPIEL

## U.S.-Motorradler veranstalten Rundfahrt um Lódz

b. m. Die Motorradsektion des Union-Touring veranstaltet am kommenden Sonntag eine Rundfahrt um Lódz für Motorräder über eine Strecke von etwa 250 Km. Die Strecke ist geheim und wird den Fahrern erst am Start und an jeder Etappe bekanntgegeben, so daß eine Vorbereitung und vorherige Berechnung der Fahrtzeit nicht möglich ist.

Der Start zur Rundfahrt findet um 8 Uhr früh im Klublokal, Przejazdstraße 7, statt. Das Ziel wird im 3. Zug der Feuerwehr in der Sienkiewiczstraße 54 untergebracht sein. Schluss ist um 16 Uhr. Die Maschinen werden eingeteilt: in Solomaschinen Klasse C bis 350 ccm, Klasse D über 350 ccm, mit Beiwagen Klasse E bis 600 ccm und Klasse F über 600 ccm. Die Strecke wird aus zwei Etappen bestehen, auf denen sich zwei geheime und ein halbgeheimer Kontrollpunkt befinden werden. Hier wird den Teilnehmern die weitere Richtung der Rundfahrt bekanntgegeben und gleichzeitig das Stundenmittel, welches auf diesem Abschnitt herauszuholen ist.

Der Sieger erhält den kostbaren Wanderpreis des Lódzer Magistrats, außerdem sind für die ersten zwei Plätze in jeder Klasse weitere Preise ausgesetzt. Die feierliche Preisverteilung erfolgt am Sonntag um 21 Uhr im Klublokal.

b. m. Radrennen des "Ziednoczone". Der Klub "Ziednoczone" veranstaltet am kommenden Sonntag in Pabianice Straßenrennen für Fahrer mit Lizenz sowie für Touristen. Der Start erfolgt um 8 Uhr am Park Wolnosci.



Ein alter Stundenweltrekord geschlagen.

Dem holländischen Radfahrer van Hout gelang es, den seit 1914 von dem Schweizer Meistersfahrer Oskar Egg gehaltenen Weltrekord im Stundenfahren mit 44,247 Kilometer auf 44,588 Kilometer zu verbessern. Ein 19 Jahre alter Rekord wurde damit gebrochen.

h. Die ungarischen Schwimmer siegen in Florenz. Nach Beendigung des Länderkampfes Ungarn—Italien, welcher in Neapel zur Austragung gelangte, begaben sich die ungarischen Schwimmer nach Florenz, um gegen die dortige Städtemannschaft in den Kampf zu gehen. Die Ungarn siegten in den meisten Konkurrenzen und erzielten sehr gute Zeiten. Nemes erzielte im 100 Meter Kraul 1:01,2 und im 400 Meter Kraul wurde 5,18 geschwommen. Im 100 Meter Rückenschwimmen siegte Bitsky in 1:10,7, in 200 Meter Brustschwimmen Mezen 3:01,4. Im Wasserballspiel siegte Ungarn über die Florenzer Mannschaft 1:0.

## Rundfunk-Woche

Freitag, den 1. September

Königswusterhausen. 1634,9 M. 05:45: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. 06:20: Konzert. 08:35: Kindergymnastik. 09:00: Schulfunk. Volksliederwagen. 09:40: Fröhlicher Kindergarten. 10:10: Schulfunk. 10:35: Konzert: "Was ein Meister werden will". (Jünger Solistennachwuchs stellt sich vor). 12:00: Wetter. Anschl.: Walzer und Märche. (Schallplatten). 13:45: Nachrichten. 14:00: Schallplattenkonzert. 15:00: Jungmädchenstunde. 16:00: Konzert. 17:00: Volkschulbildung und Nationalsozialismus. 17:25: Volksliederwagen. 18:00: Das Gedicht. Anschl.: J. Blüthgen: "Auch die Wissenschaft gehört dem Volke". 18:20: Zur Unterhaltung: "Von Ihr und ihm...". 18:50: Wetter. Anschl.: Kurzbericht des Drahtlosen Dienstes. 19:00: Stunde der Nation: "Der junge Beethoven". 20:00: Kernspruch. 21:00: All und Jung hört zu. 22:00: Wetter, Presse, Sport. 23:00—24:00: Konzert.

Leipzig. 389,6 M. 20:00: Politisches Kabarett. 20:45:

Unterhaltungskonzert. 21:40: Robert Schumann: Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Cello Es-Dur, op. 44, 22:25: Nachrichten. Anschl. bis 23:45: "Enrico Caruso". Ein Hörbild.

Breslau. 325 M. 06:00: Gymnastik. 06:20: Morgenkonzert. Schles. Sinfonieorchester. 08:15: Frauenarbeit im Dritten Reich. 11:00: Werbedienst mit Schallplatten. 11:30: Zeit, Wetter, Presse, Wasserstand. Anschl.: Konzert. 13:00: Allerlei Wünsche (Schallplatten). 14:05: Sinfonische Dichtungen. 15:30: Jugendkunst. Mit Hermann Löns über die Heide. 16:00: Aus Bad Landeck: Konzert. 17:30: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl.: G. Menzel liest seine Erzählung "Babermann".

18:25: Schafft das deutsche Nationaltheater. 20:00: Aus dem Stadttheater Breslau: "Rienzi". Große tragische Oper in fünf

Acten von Richard Wagner. 22:20—24:00: Tanzmusik.



Nach der Tour de France Tour de Suisse. Amateurweltmeister Egli am Start.

Ein Riesenerfolg für die Veranstalter ist die erste, anlässlich des 50jährigen Bestehens des Schweizer Radfahrbundes gestartete Rad-Rundfahrt durch die Schweiz, die "Tour de Suisse". Gewaltiges wurde von den Fahrrern gleich am ersten Tage verlangt, war doch ein Höhenunterschied von 1837 Meter zu bewältigen. Das 60 Köpfe starke Feld wurde auf der Etappe Zürich—Winterthur—St. Gallen—Nordstschaffhausen—Buchs—Sargans—Davos vollkommen auseinandergerissen.

## Polens Boxer für das Treffen mit der Tschechoslowakei

b. m. Zum bevorstehenden Länderkampf im Boxen zwischen Polen und der Tschecho-Slowakei, der am 8. Oktober in Polen stattfindet, wurden folgende Kämpfer ausgewählt: Fliegengewicht: Notholz (Warschau), Wirsiki (Polen) und Pawlak (Lódz); Bantamgewicht: Polus (Polen), Kazimierski (Warschau) und Nawo (Oberschlesien); Federgewicht: Rudzki (Oberschlesien), Chrostek (Krakau) und Cyran (Warschau); Leichtgewicht: Banasik (Lódz), Sipinski (Polen) und Bontowski (Warschau); Weltergewicht: Pisarski (Warschau), Gancarek (Lódz) und Sewerynial (Warschau); Mittelgewicht: Chmielewski (Lódz), Majchrzynski (Polen) und Hanske (Pommern); Halbschwergewicht: Antczak (Warschau), Przybylski (Polen) und Kłodas (Lódz) und im Schwergewicht Pilat (Polen) und Wołka (Oberschlesien).

b. m. Außerordentliche Generalversammlung des Lódzer Boxerverbandes. Am kommenden Mittwoch tritt der Lódzer Boxerverband um 19:30 Uhr im Geheischen Lokal zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen, um anstelle des verstorbenen Präsidenten Otto Landdeck dessen Nachfolger zu wählen.

h. Lido-Turnier in Benedit. Bei den Tennisspielen im Lido-Turnier in Benedit um den Pokal des Schwedenkönigs kam die Kölnerin Tilly Außen durch einen 6:0, 6:1-Sieg über die Italienerin Tonoli in die dritte Runde. Ungarns langjähriger Spielspieler, Bela v. Kehrling, wurde im Herreneinzel von dem jungen italienischen Nachwuchsspieler de Ossian 6:3, 6:4 besiegt. Der tschechische Eishockeyspieler Malecelf konnte den Amerikaner James 6:3, 7:9, 6:8 aus dem Rennen werfen, während der Amerikaner Mangold den Franzosen Gentien 6:2, 6:1 besiegen konnte.

Im Herrendoppel um den Volpi-Pokal besiegten Hughes, Austin (England) die italienisch-amerikanische Kombination Bastiano, Mangold 6:2, 6:4, 2:6, 6:0.

Stuttgart. 360,6 M. 20:00: Gott grüß' die Kunst. Heitere Söhrfolge von P. Enderling. 21:10: Konzert. 22:45—24:00: Konzert.

Dangenberg. 472,4 M. 20:05: Und wie das so geht... Ein Abend mit Musik und heiteren Spielen. 21:35: "Stichproben". Ein Kurz-Kabarett. 22:45—23:30: Nachtmusik und Tanz.

Wien. 517,5 M. 20:20: Wenn der Blüder blüht. Musikalische Hörbilder. 21:50: Abendkonzert (Schallplatten).

Prag. 488,6 M. 10:10: Schulfunk. 12:10: Schallplatten. 12:30: Orchesterkonzert. 13:40: Schallplatten. 14:50: Orchesterkonzert. 17:45: Schallplatten. 19:25: Kompositionen für großartige Harmonika. 20:00: Orchesterkonzert.

## Die Klein-Anzeige in der "Freien Presse"

### für Abonnenten

33% billiger

fl. 1.— statt fl. 1.50.



## Lodzer Handelsgericht

2267/B. "Raja Szlamowicz", Verkauf von Früchten und Gemüse, Lódz, Koscielnstr. 5. Die Firma besteht seit April 1933. Inhaberin Raja Szlamowicz, Wolszowstr. 39. Zum Profüriten wurde Adolf Fajerman, Koscielnstr. 5 in Lódz ernannt. Hat keinen Ehevertrag geschlossen.

22678/A. "Tania Objera", Inh. Ester Gotszajn, Verkauf von billiger Konfektion, Lódz, Nowomiejska 7. Die Firma besteht seit dem 1. Januar 1933. Inhaberin ist Ester Gotszajn, Mielczarskstr. 8 in Lódz. Profürit ist Aron-Majer Gingold, Mielczarskstr. 8 in Lódz. Hat keinen Ehevertrag geschlossen.

138/A. "M. Minxes Erben", Petrikauer Straße 68. Die Profüra von Israel Minx ist erloschen.

22514/A. "Autosped — M. Ewisch und F. Wiener", Lódz, Petrikauer Straße 69. Die Firma lautet jetzt: "Autosped, Inh. Mendel Ewisch". Fajwel Wiener ist aus der Firma ausgetreten und hat seinen Anteil dem anderen Teilhaber veräußert.

1179/B. "Enej, G. m. b. H.", Lódz, Petrikauer Straße 79. Den Vorstand bilden: Franciszek Nozyc, Lódz, Kopernikusstraße 4, Moszcz-Boleslaw Primer, Lódz, Petrikauer Straße 61 und Ester Primer, Petrikauer Straße 61 in Lódz.

17456/A. "Chain Dynamit", Brzeziny, Staszicstraße 6. Zweck des Unternehmens ist die Führung einer Ziegelei in Stommin, die seit dem 1. Januar 1929 besteht.

22679/A. "J. Hajdemann und A. Kantorowicz", Lohnfärberei, Lódz, Zimmerstraße 31. Die Firma besteht seit August 1932. Julius Hajdemann, Zimmerstraße 3, und Awner Kantorowicz, 8, Sierpniastraße 26. Gesellschaft. Die Dauer der Firma ist dreijährig mit automatischer dreijähriger Verlängerung. Die Teilhaber bilden die Verwaltung, Wechsel, Schiedsgerichtsverfahren und sämtliche geldlichen Verpflichtungen sowie Vollmachten für Rechtsanwälte unterzeichnen beide Teilhaber gemeinsam unter dem Firmenstempel. Die Korrespondenz, Belegschaftsbriefe und Rechnungen unterzeichnen ein Teilhaber allein.

22680/A. "Alfons Tomm", Mechanisch-galvanisches Geschäft, Lódz, 11, Lippoldstraße 47. Die Firma besteht seit April 1926. Inhaber Alfons Tomm, 1. Mai Straße 73 in Lódz. Auf Grund eines Ehevertrags wurde zwischen Alfons Tomm und dessen Gattin Freja-Maria Gütergemeinschaft und Gütertrennung bestimmt.

22681/A. "Juda Dzialszynski", Verkauf von Bauholz, Ruda Pabianicka, Staszicstraße 56a. Die Firma besteht seit dem 1. April 1933. Inhaber Juda-Lajbus Dzialszynski, Rzgowskastraße 7 in Lódz. Auf Grund eines Ehevertrags wurde zwischen Juda Dzialszynski und dessen Frau Sala Gütergemeinschaft und Gütertrennung bestimmt.

## Heiteres Allerlei

Intermezzo am Frühstückstisch. Heinrich W. in Bremen, ein denkwürdiges Brachstück aus der an Originalen einstmals besonders ergiebigen Zunft der Gymnasialprofessoren, lecktes Untergezäcktes in der Beisetzung geistiger Getränke. Als daher ein paar Freunde, die mit ihm eine Reise machten, ihn morgens um halb acht im Speiseaal des Hotels am Frühstückstisch hinter einer ziemlich geleerten Flasche Rüdesheimer fanden, waren sie nicht erstaunt; aber sie waren immerhin entrüstet.

"Heini!" sagte einer von ihnen mit sanftem Vorwurf. "Magst das wohl tun? Schämst dich denn gar nicht? Morgens um halb acht sitzt du all hinter'm Wein?" "Oja", sagte Heini wahrheitsgemäß und entschieden. "Und schämen tu ich mich da auch nicht um. Soll ich vielleicht meinen Kaffee trocken runterwürgen?"

Irrtum. Caruso fuhr seinerzeit von Capri nach Köln.

Unterwegs stieg einer ein. Stellte sich vor: "Max Meier mein wertter Name." "Caruso", erwiderte der Sänger. Max Meier staunte Baufälliger. "Der berühmte Mann?" vergewisserte er sich. "Ich glaube."

Caruso lächelte geschmeichelt. Max Meier atmete Erleichterung und sagte: "Ich habe schon viel von Ihnen gelesen — von Robinson Caruso — welche Ehre, einen so berühmten Weltumsegler kennenzulernen — und wie geht es Ihrem Freunde Freitag?"

Unterscheidung. Ich möchte gerne eine recht ehrbare Frau heiraten." Heiratsvermittler: "Wünschen Sie mehr Ehr oder bar?"

Poesie und Prosa. "Sagen Sie, Fräulein, würden Sie mit mir die Reise durchs Leben wagen?" "Warum nicht, wenn Sie das nötige Reisegeld haben!"

Der geplagte Ehemann. "Drei Nächte hintereinander sind Sie in das Konfektionsgeschäft eingebrochen! Was haben Sie da alles gestohlen?" "Nur einen Mantel für meine Frau! Zweimal mußte ich ihn umtauschen."

"Das ist nicht nett, daß ein so starker und gesunder Mann um Geld bittet." "Ja, einmal habe ich nicht darum gebeten und dafür bekam ich einen Monat Gefängnis."

## Heute in den Theatern

Sommertheater im Staszic-Park. — "Rozkosze ojcowstwa".

## Heute in den Kinos

Utria: "Buster hat etwas eingebrokt..." (Buster Keaton). Casino: "Der 14. Juli" (Annabella). Corso: "Die weiße Odalista" (José Mojica, Maria Alba). Capitol: "Versteigerung der Liebe" (Sari Merita). Grand-Kino: "Der Abbaum der Straße" (Silvia Sidney). Metro: "Buster hat etwas eingebrokt..." Palace: "Das Geheimnis im Zoo". Przedwiosnie: "Ehe zum Schein". Rakieta: "Ein Lied, ein Kuß, ein Mädel" (Gustav Fröhlich, Marika Eggerth) und "Der Palast auf Niedern" (Lucien Litt, Marika Eggerth). Szata: "Arsen Lupin" (John und Lionel Barrymore).

D. Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. J. Koprowski, Nowomiejskastr. 15; S. Trawłowska, Brzezinskastr. 56; M. Rosenthal, Stępnickastraße 21; M. Bartoszewski, Petrikauer Straße 95; Z. Kluwia, Koniaktstr. 54; L. Cawoff, Nowomiejskastr. 52.

# Handel und Volkswirtschaft

## Vom Lodzer Handelsgericht

Das Gericht bestätigte den Vergleichsvertrag zwischen dem fallierten Abram Szpajzer, Nowomiejska 13, und dessen Gläubigern über eine 15proz. Regelung der Schulden in drei gleichen Teilzahlungen im Laufe von 24 Monaten.

In Sachen des Konkursverfahrens gegen die Firma „Gebr. I. und J. Buskowoda“ wurde der Termin zur Anmeldung der Forderungen um zwei Monate verlängert.

## Von der Textillindustrie in Białystok

B. Nach dem Textilarbeiterausstand in Białystok, der dreieinhalb Monate dauerte, trat jetzt in der dortigen Industrie eine Belebung ein. Fast alle Fabriken arbeiten in zwei Schichten. Die Industriellen bemühen sich darum, ihnen noch eine Schicht zu gestatten. Die Lager sind ausverkauft. Die Verdienste sind aber gering. Die Ursache ist, dass Kredit erteilt wird. Die Industriellen, die für die Ausfuhr arbeiten, verdienen mehr. Ihre Erzeugnisse gehen nach England, Afrika und China.

## Der Zusammenbruch der Getreide-Intervention in Polen

A. Die Beschränktheit der den staatlichen Getreide-Industriewerken zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wird als Hauptursache des Zusammenbruchs der polnischen Getreide-Intervention im August klar, wenn man sich vergegenwärtigt, dass die Werke von einer Roggenrente von wahrscheinlich über 6 Mill. t nur 110 000 t aus dem Markte nehmen konnten. In Kürze werden die Verordnungen veröffentlicht werden, durch die ein 10%iger Zuschlag zur Grund- und Umsatzsteuer und eine völlig neue Schlachtungsabgabe eingeführt werden, deren Erlös zur Finanzierung der weiteren Getreide-Intervention verwandt werden soll. Diese Intervention wird sich jedoch in Zukunft in etwas verändertem Rahmen abwickeln, da der Getreidehandel bei der Regierung neuerdings durchgesetzt hat, dass die Getreide-Industriewerke auch ihm einen Teil seiner Getreidebestände abnehmen sollen, und zwar zu den vollen Börsenpreisen. Ob es richtig ist, dass sich die Regierung dem Handel gegenüber sogar verpflichtet hat, den Landwirten einen mindestens um 1% niedrigeren Preis für ihr Getreide zu zahlen, bleibt einstweilen noch ungewiss. — Die Lage auf dem Getreidemarkt ist noch durchaus unübersichtlich; die Versicherung des Landwirtschaftsministeriums, dass die diesjährige Getreideernte keinesfalls eine Rekordernte, sondern wahrscheinlich sogar geringeren Umfangs sein werde als im Vorjahr, hat bisher nur wenig Beruhigung auslösen können.

## Auf- und Nieder auf dem Baumwollmarkt

ag. In den letzten Tagen herrschten auf dem Baumwollmarkt in New York abermals starke Kursschwankungen. Bei den Notierungen am 30. August trat ein Preissturz ein. (In den Klammern die Notierungen vom 29. August): Loco (9.65) 9.55, Oktober (9.68) 9.48, Dezember (9.84) 9.68, Januar (9.94) 9.77, März (10.07) 9.94, Mai (10.28) 10.09, Juli (10.39) 10.23.

Erheblich geringerer Schwankungen waren die Kursnotierungen in Liverpool unterworfen, obgleich auch an dieser Börse der Rückgang am 30. August 5 bis 7 Punkte ausmachte.

## Dollar in Lódz fester

ag. Im Zusammenhang mit den Nachrichten, die hier von den Auslandsbörsen eingetroffen sind, wurde gestern auf dem Lodzer privaten Geldmarkt eine festere Tendenz für den Dollar beobachtet. An der New Yorker Nachbörse ist am 30. August ein Rückgang der europäischen Kurse eingetreten. London wurde 4,52, Zürich 27,35 notiert. Danach betrug der Wert des Dollars 6,31—6,32 Zt. In diesem Verhältnis wurde er auch auf dem Lodzer Markt notiert, und zwar mit 6,32—6,28. Infolge der festeren Haltung hat das Dollarangebot fast ganz aufgehört, so dass nur sehr wenige Transaktionen abgeschlossen wurden. Da die Nachfrage etwas grösser war, konnte sie vom Angebot nicht befriedigt werden.

Die Lodzer Abteilung der Bank Polski erhöhte den Dollarkurs um 5 Punkte — auf 6,20—6,22 Zt. Auch hier war das Angebot sehr gering.

Im Augenblick herrscht auf dem Markt eine ausgesprochen abwartende Haltung. Sowohl Abnehmer wie Verkäufer wollen erst die völlige Klärung der Lage abwarten.

Für das englische Pfund herrschte dagegen weiterhin eine schwache Tendenz. Das Angebot war beträchtlich, doch konnten wegen fehlender Nachfrage keine Abschlüsse getätigt werden.

B. Der Kurs des Pfundes 28,40—28,60 Zloty.

Die Reichsmark stand 2,11 Geld und 2,12 Zt. Brief Gold-

dollar: 9,02—9,05 Zloty und Goldruble 4,70—4,75 Zloty.

Tscherwoniecz — 1,05 Zloty.

Rumänen-Abkommen der I. G. Farben. Zwischen Vertretern der I. G. Farbenindustrie und der rumänischen Regierung sind jetzt Verhandlungen über einen Kompensationsvertrag zum Abschluss gelangt. In einem offiziellen Kommuniqué wird mitgeteilt, dass das Abkommen ein normales Kompensationsgeschäft vorsieht, das den Ankauf rumänischer Agrarprodukte, vor allem Weizen und Gerste, sowie die Einfuhr deutscher Industrie-Erzeugnisse nach Rumänien ermöglicht und ferner die Frage der bei der Rumänischen Nationalbank blockierten und der deutschen Industrie zehörenden Devisen ermöglicht.

Produktionsregelung in der deutschen Juteindustrie. Der Berufsverband der Deutschen Juteindustrie hat am 29. August für seine Mitglieder eine Regelung der Produktion einstimmig mit Wirkung ab 1. September 1933 beschlossen.

## Zollerhöhungen in England

Am 5. September treten in England eine Reihe von neuverfügten Zollerhöhungen in Kraft. Es werden u. a. die Zollsätze erhöht für Hafer und Graupen von 10 auf 20 v. H., für Walzeisen von 20 auf 25 v. H. bzw. 33 1/3 v. H., für verarbeitetes Leder um 15 v. H., für Südwaren um 10 v. H. Gelegentlich dieser Veröffentlichung wird mitgeteilt, dass die kanadische Regierung sich bereit erklärt hat, die Ausfuhr von Hafer und Hafererzeugnissen nach England auf eine Menge zu beschränken, die den Durchschnitt der letzten zwei Jahre nicht überschreiten soll. Die Freiliste wird um einige Positionen erweitert, darunter Nickelkupferlegierungen, die mehr als 60 v. H. Nickel enthalten.

## Wollauktion in Australien

K. Am 28. August wurde in Sidney die erste Auktion für australische Wolle diesjähriger Schur veranstaltet. Sie war mit 10 000 Ballen beliefert, die auch verkauft wurden. Hauptabnehmer waren Engländer und Franzosen, während die Deutschen eine abwartende Haltung eingenommen und nur geringe Abschlüsse tätigten. Bezeichnend ist die Tatsache, dass weder Japan noch die Vereinigten Staaten an den Auktionen teilgenommen haben, obgleich man von seiten Amerikas bedeutendere Einkäufe erwartet hatte. Was die Preisstendenz anbetrifft, so macht sich eine starke Hause bemerkbar.

Auf dem Londoner Wollmarkt ist die Preisstendenz in Erwartung der September-Auktionen bedeutend fester geworden. Die Preise übersteigen im allgemeinen die der vierten Serie der diesjährigen Londoner Wollauktionen.

## Lodzer Börse

Lódz, den 31. August 1933.

### Valuten

	Abschluss	Verkauf	Kauf
Dollar	—	6,32	6,28
Verzinsliche Werte	—	—	—
7% Stabilisationsanleihe	—	51,50	51,00
4% Investitionsanleihe	—	104,50	104,00
3% Bauanleihe	—	38,50	38,00
Pfandbriefe.	—	—	—
8% Pfandbr. d. St. Lódz	—	40,50	40,00
Bankaktien	—	—	—
Bank Polski	—	85,00	84,00
Tendenz abwartend.	—	—	—

## Warschauer Börse

Warschau, den 31. August 1933.

### Devisen

	Abschluss	Verkauf	Kauf
Amsterdam	360,00	360,70	358,90
Berlin	212,85	—	—
Brüssel	124,85	125,16	124,54
Kopenhagen	—	—	—
Danzig	28,48	28,62	28,32
London	6,30	6,34	6,28
New York	6,31	6,35	6,27
New York-Kabel	—	—	—
Paris	35,03	35,12	34,94
Prag	—	—	—
Rom	47,10	47,33	46,87
Oslo	—	—	—
Stockholm	—	—	—
Zürich	172,65	173,08	172,22

Umsätze unter mittel, Tendenz uneinheitlich. Dollar ausserbörslich 6,28 1/2—6,28. Goldruble 4,70. Gold-dollar 9,02—9,01. Devise Berlin zwischenbanklich 212,85—212,80. Deutsche Mark privat 211,65—211,5. Ein Pfund Sterling privat 28,50. Ein Gramm Feinge 5,9244.

## Staatspapiere und Pfandbriefe

3% Bauanleihe	38,25	—	—

<tbl\_r cells="4" ix="1" maxcspan="1" maxrspan="1" usedcols="4

Dnia 31-go sierpnia r. b. zmarł



# Tomasz Stożkowski

Prezes Zarządu Kolei Elektrycznej Łódzkiej Sp. Akc.

W zmarłym tracimy światłego doradcy i niestrudzonego o wielkich zaletach charakteru współtowarzysza pracy.

Cześć Jego świętanej pamięci!

Rada Nadzorząca i Zarząd Kolei Elektrycznej Łódzkiej  
Sp. Akc.

Heute 9 Uhr abends  
Gründung des „NEGRO“ Traugutta 6  
Restaurant-Dancings „Savoy“-Hotel-Gebäude. Tel. 238-36.

Ausgezeichnetes Kabarett-Programm. Der Clou des Programms: Zum ersten Male in Łódź eine dressierte Giraffe? Niedrige Preise. — Erstklassiges Orchester. — Sonnabends, Sonn- und Feiertags Tanz-Nachmittage. von 5-8 Uhr abends mit vollständigem Programm. — Gedek einschl. Bedienung 31. 1,20. Achtung! Morgen während des ersten Tanz-Nachmittages erhält jeder 10. Guest ein Andenken von der Direktion.

**Dr. Artur Ziegler**

Kinderkrankheiten

wohnt jetzt

Petrkauer Straße Nr. 153

Haus Zarisch.

**Dr. HELLER**

Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten  
Traugutta 8, Telefon 179-89

Sprechstunde von 8-11 Uhr früh und von 4-8 Uhr  
abends. Sonntags von 11-2.

Für unbemittelte Heilanstaltspreise.

Zahnarzt

**A. Drejsenstock**  
zurückgekehrt

Petrkauer Straße 89, Telefon 112-59.

Zahnarzt

**Kleszczelski**  
Piotrkowska Nr. 130

zurückgekehrt.

**Gold** Bijouterie, Silber, Lombardquittungen kauft und zahlt die höchsten Preise. Juweliergeschäft J. Tijalko, Piotrkowska 7.

Welcher Lehrer oder höhere Schüler würde einem Knaben Privatunterricht erteilen und ihn für das nächste Jahr für die 4. Klasse eines Gymnasiums vorbereiten? Offerten unter „P. W.“ nebst Preisangabe an die Gesch. der „Freien Presse“.

Handlungsgehilfe, 24 Jahre alt, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, in Kolonial- und Spiritusengeschäft in Danzig tätig gewesen, sucht entsprechende Stellung. Offerten unter „Nr. 4600 S“ an die Gesch. d. „Fr. Pr.“ erb.



## Kirchen-Gesangverein der St. Johannisgemeinde zu Łódź

Am Sonntag, den 3. September d. J., veranstalten wir auf unserem eigenen Grundstück, Nawrotstr. 31, ein

## Sternschießen

verbunden mit Schießschießen für Damen. Die Herren Mitglieder werden mit ihren verehrten Damen hierzu recht herzlich eingeladen. Gönner und Freunde unseres Vereins sind herzlich willkommen. — Bei eintretender Dunkelheit gemütliches Beisammensein im Vereinslokal.

Beginn 1 Uhr nachm.

**Dr. S. Kantor**

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

wohnt jetzt

Petrkauer Str. 90

Krankenempfang täglich v. 8-2 und von 5-11 Uhr  
Telefon 129-45

Für Damen besondere

Wartezimmer.

**Doktor W. Łagunowski**  
Piotrkowska 70  
Tel. 181-83.

Baute, venerische u. Harn-krankheiten, Bestrahlungs- und Röntgenkabinett. Empf. von 8.30 bis 10 vorm., 1-2.30 mittags und von 6-8.30 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 10-1 früh. Besonderes Wartezimmer für Damen.

## !!! Brillanten !!!

Gold und Silber, verschiedene Schmuckstücke sowie Lombardquittungen kauft und zahlt die höchsten Preise. M. Mizes, Piotrkowska 30.

## Geburtstagsgeschenke

Aussteuer sowie Hochzeitsgeschenke kauft man am billigsten direkt in der Porzellanmalerei

K. Freigang, Wysoka 32, Ecke Nawrot.

Handgemalte Monogramme, Aufschriften für Vereine und Restaurationen werden laut gewünschten Mustern ausgeführt.

Gem. Haus, 2x2 Zimmer u. Küche, gem. Waschküche und Kammern, in schönem Obstgarten, bei Łódź, Haltestelle der Zufuhrbahn, für 20.000 Zl. zu verkaufen. Adresse in der Gesch. der „Freien Presse“.

1003

Pläze, versch. Größe, zu verkaufen. Einige Minuten vom Kalischer Bahnhof. Inform. bei Jan Orlowski, Karolew, Siedlung v. Fr. Melita Lenk, Celniastr. am Neubau.

741

Fleischerei: mechan. Werkstatt, Laden, Speicher, Wohnung etc., günstig zu verkaufen. Nähe des Petrikauer Straße 223.

976

Soeben erschien:

## Ein deutsches Schicksal im Urwald

Ernst Freiherr von Jungenthal, der als Offizier und Flieger den Krieg mitmachte, wanderte mit seiner Frau nach Südamerika aus, um sich dort als Siedler eine neue Existenz zu gründen. Von seinen Erfahrungen und Abenteuern als Pflanzer, Viehzüchter und Holzhändler, als Arbeitsloser und Zirkusangestellter gibt er nun einen spannenden Bericht. Hier wird nicht nur ein Einzelschicksal, sondern das Schicksal von Tausenden deutscher Auswanderer lebendig. Reichsbildert in Ganzleinen

Zu beziehen durch:

„Libertas“, Łódź, Piotrkowska 86.

Glas- und Porzellanwaren kaufen man billig in der Porzellanmalerei K. Freigang, Wysoka 32, Ecke Nawrotstr. Dasselbst komplette Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

5588

2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Lipowastr. 32.

5684

1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Przedbalańskastr. 17.

5683

Bürobeamten, mit Büroarbeit vertraut, mit deutscher Korrespondenz, schöner Handschrift und Maschinenschreiben gegen beschleidene Entschädigung gesucht. Offerten unter „Merkur“ an die Gesch. der „Fr. Presse“.

1016

## Möbel

Spiegelzimmer, Schatzzimmer-Einrichtungen, neuzeitliche Kabinette, Ottomane, Stühle, ovale Tische, solider Ausführung zu herabgezogenen Preisen empfiehlt das Möbelgesch. Z. KALINSKI, Nawrot 37.

4543

## Dr. med. E. Ecker

Klinikenkie 143  
das 3. Haus v. der Klinik  
für Harn- u. Geschlechts-  
krankheiten. — Empfangs-  
zunden: 12-1 und 5-6  
Uhr